

## Meilensteinveranstaltung des Pastoralen Raumes „Wittekindland“ am 25.11.2017 in Hiddenhausen

### Ziel der Meilensteinveranstaltung

Zu der Veranstaltung waren alle Interessierten aus dem Pastoralen Raum Wittekindland eingeladen.

Sie hatte das Ziel

- die durch die Analyse des Sozialraumes (die Orte, die im Pastoralen Raum liegen) und die Analyse der einzelnen Kirchengemeinden gewonnenen Erkenntnisse vorzustellen
- an Herausforderungen für die pastorale Arbeit weiterzuarbeiten
- einen Blick auf die Zukunft der kirchlichen Arbeit im Pastoralen Raum zu werfen.

### Verlauf

Es nahmen ca. 70 Personen an der Veranstaltung teil.

Die geeigneten Räumlichkeiten, der gute Service und eine positive Stimmung bei den Teilnehmern trugen zum Gelingen der Veranstaltung bei. Die Informations- und Gesprächsphasen wurden ergänzt durch geistliche Impulse, einen Kurzfilm und musikalische Beiträge der Lobpreisgruppe St. Paulus und der Bläsergruppe Enger.

### Vorstellung der Analyseergebnisse

Anhand einer Power-Point-Präsentation wurde eine Zusammenfassung der Analyseergebnisse vorgestellt.

Diese Präsentation kann auch auf der Homepage aufgerufen werden

### Weiterarbeit anhand der Erkenntnisse

Die Weiterarbeit erfolgte zu 9 Themen der kirchlichen Arbeit. Für jedes Thema gab es einen Gesprächsleiter an einer Informationswand. In den 3 Fragerunden begaben sich die Teilnehmer jeweils zu einer Themenwand ihres Interesses. Sie konnten in jeder Gesprächsrunde das Thema wechseln, aber auch alle drei Runden bei einem Thema bleiben. Die Fragestellungen waren für alle Themen gleich:

1. Welche Herausforderungen sehen Sie? Wo sehen Sie sich (als Kirche) herausgefordert?
2. Was macht Ihnen Mut? Welche Ressourcen sehen Sie?
3. In 10 Jahren haben Sie die Herausforderungen in diesem Themenfeld gemeistert und alles Mutmachende von heute ist zum Tragen gekommen. Was ist dann gewachsen und sichtbar?  
Wie sieht die Kirche im Wittekindland dann aus?

Jede Gesprächsrunde enthielt zunächst 25 Minuten Diskussion, die Gesprächsbeiträge/Erkenntnisse wurden notiert und auf der Stellwand gesammelt.

Dann wurden die wichtigsten Gesprächsergebnisse zusammengefasst und auf Moderationskarten geschrieben.

### → Pastorale Orte – Gerald Haringhaus

#### **1. ...welche Herausforderungen sehen Sie? ...wo sehen Sie sich (als Kirche) herausgefordert?**

Sehr viele unterschiedliche kulturelle Hintergründe und Lebensweisen / mit Menschen in Kontakt kommen, die mit Kirche bislang gar nichts zu tun haben / Wie können wir „Kirche“ und „christliches Leben“ nach „außen“ tragen und bekennen? / ohne Aktionismus Interesse wecken / neue ungewöhnliche Wege / Pastorale Gelegenheit: Wie heben wir den Schatz der „im Alltag“ genutzten Gelegenheiten in das Bewusstsein der Gemeindemitglieder / Herausforderung: Können Gemeinden ertragen, dass Hauptamtliche und Ehrenamtliche sich an anderen nicht kirchlichen Orten engagieren – und so pastorale Gelegenheiten nutzen? / Wie kann die Vernetzung der der Orte mit Kirche gewährleistet werden? / Menschen benötigen eine Heimat / Menschen ermutigen, Angebote anzunehmen / Viele sagen: Das ist nicht mehr meine Kirche. / Zeugnis ablegen / Tradition der katholischen Kirche bewahren und verständlich machen / angesichts beschränktem Personal Ehrenamtliche finden, die das Angebot auffächern können / geistliche Stärkung des Personals (haupt- und ehrenamtlich)

#### **2. ... was macht Ihnen Mut? ... welche Ressourcen sehen Sie?**

Katholisch trifft häufiger auf Interesse als auf Kritik → Mut / Wenn man Zeugnis ablegt, wird dies oft positiv bewertet. / Einzelbegegnungen mit Personen, die positiv reagieren / Gemeinsame Aktivitäten / Wenn man es schafft, kritische Personen zu überraschen. / Wenn man es schafft, kritische Personen zum Nachdenken zu bringen. / Zusammenarbeit mit anderen Kirchen / Die verschiedenen pastoralen Orte eröffnen ein breites Feld für Seelsorge und mit Leuten in Kontakt zu kommen. / Pastorale Orte gehen an die Ränder, machen Kirche persönlich (im Gegensatz zur Institution) / Fachkompetenzen von Personen, die nicht zum „inneren“ Kreis von Gemeinde gehören, sich aber einbinden lassen (zumindest punktuell) / jemandem geholfen zu haben

**3. In 10 Jahren haben Sie die Herausforderungen in diesem Themenfeld gemeistert und alles Mut machende von heute ist zum Tragen gekommen ... was ist dann gewachsen und sichtbar?  
...wie sieht die Kirche im Wittekindsland dann aus?**

Pastorale Orte = Leuchttürme im PR Wittekindsland / Pastorale Orte haben sich als hervorragende Anlaufpunkte etabliert, weil sie als geistliche Orte geistliche Nahrung bieten und dadurch die anbietende Funktion getragen ist. / Es gibt viel mehr Orte als heute, wo Menschen sich als (kath.) Kirche versammeln, manche sehen wie Kirchen aus, andere fühlen sich wie Kirche an – für „Interne“ wie für „Externe“. / Pastorale Orte fangen „verlorene Schafe“ ein. / Kirchliche Begleitung in verschiedenen Lebenslagen wird gerne und selbstverständlich in Anspruch genommen. / selbstständige, aus dem Glauben motivierte kleine Gemeinschaften in vielen Lebenswelten unterwegs / Verschiedene pastorale Orte vernetzen sich zu einer kirchlichen Gemeinschaft. / Unser pastoraler Raum wird in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen. / Menschen entdecken über das Evangelium die Kirche wieder für sich. / Es bekennen sich immer mehr Menschen zur Kirche. / Glaubensinhalte sind wieder vertrauter.

**Zusammenfassung Pastorale Orte:**

**1. Herausforderung:**

Zeugnis ablegen

**2. Mutmachendes /Ressourcen:**

positive Erfahrungen / viele Möglichkeiten / gemeinsame Glaubenserfahrung

**3. In 10 Jahren:**

Erfahrung von Hilfe / Heil durch Kirche

**→ E-Kirche – Ulrich Martinschledde**

**1. ...welche Herausforderungen sehen Sie? ...wo sehen Sie sich (als Kirche) herausgefordert?**

Ort / Themen finden, die Menschen ansprechen / Ideen entwickeln / Information „Streuung“

**2. ... was macht Ihnen Mut? ... welche Ressourcen sehen Sie?**

Die Idee / dass sich etwas bewegt, über den Tellerrand geschaut wird / lebendige Gruppen (gemischte Altersgruppe) / Schüler, Studenten / Vielfalt der Talente nutzen / soziale Netzwerke (facebook, instagram ...) / Marketing

**3. In 10 Jahren haben Sie die Herausforderungen in diesem Themenfeld gemeistert und alles Mut machende von heute ist zum Tragen gekommen ... was ist dann gewachsen und sichtbar?  
...wie sieht die Kirche im Wittekindsland dann aus?**

Unsere Kirche im Raum jenseits von Gemeindegrenzen / Renovierte, multifunktionale Kirche / Paulaner fühlen sich „zuhause“ / Besucher aus nah und fern, arm und reich / Flexibilität und Toleranz für andere Sorten von Seelsorge / Viele Menschen werden und wurden berührt. / Kommunikation zu Kirchenfernen ist gelungen. / Konfessionelle Fragen spielen keine Rolle mehr. / An vielen Orten, die wir Kirche nennen, spüren ganz unterschiedliche Leute „hier ist e drin – und Er auch.

**Zusammenfassung E-Kirche:**

**1. Herausforderung:**

Information / Netzwerke bilden

**2. Mutmachendes /Ressourcen:**

Werbung, Marketing „Du bist e-Kirche“

**3. In 10 Jahren:**

Akzeptanz nach innen und außen / Entdeckungsort für Suchende

**→ Ehrenamt – Svenja Kuschke**

**1. ...welche Herausforderungen sehen Sie? ...wo sehen Sie sich (als Kirche) herausgefordert?**

Es gibt große Veränderungen → zeitliche Anbindung / Wo bekommen wir in Zukunft Ehrenamtliche her? / Sind wir als Kirche gut genug? / Nicht vorbereitet auf Projektarbeit, einzelne Aktionen / Wie finde ich Menschen, die für dieses Projekt geeignet wären? / Schulungen für Ehrenamtliche / Netzwerke knüpfen (Ehrenamtliche) / Ansprechpartner im PR → Expertenlisten, Suchlisten / ganz ernste Wertschätzung / Wertschätzung z.T. auch finanziell (Altersarmut, 450€ Jobs) / bezahltes Ehrenamt z.B. für Beerdigungen / Ehrenamt muss in Zukunft Gemeindeleben tragen

## **2. ... was macht Ihnen Mut? ... welche Ressourcen sehen Sie?**

Ehrenamt macht selbstbewusst, kreativ, mutig / Energie aus dem Ehrenamt schöpfen / Ehrenamt als Ausgleich, Kraftquelle im beruflichen Stress / im Team arbeiten, arbeitsteilig / Gemeinschaft / Ehrenamt im Verband, da schon eine Gruppe vorhanden / Wertschätzung und finanzielle Aufwandsentschädigung im Verband vorhanden / im Verband noch zusätzliche Ressourcen vorhanden (autonom) / Wertschätzung durch Hauptamtliche macht Mut, fördert Einsatz / Neue Freiheiten in Kirche möglich, Öffnung wird möglich, frei werden / Kirche auch für Frauen offener

## **3. In 10 Jahren haben Sie die Herausforderungen in diesem Themenfeld gemeistert und alles Mut machende von heute ist zum Tragen gekommen ... was ist dann gewachsen und sichtbar?**

### **...wie sieht die Kirche im Wittekindsland dann aus?**

Einbringen ist normal / unkompliziertes, normales Einbringen aus der Gemeinde heraus / Vernetzen und untereinander kooperieren / Kooperation auf der Ebene der Gemeinden, im Raum und auch auf ökumenischer Ebene / Ehrenamtlicher ist kein Lückenbüßer für Hauptamtlichen / Gleichwertiger Umgang mit Hauptamtlichen / Gute Öffentlichkeitsarbeit (Infos für alle)

### **Zusammenfassung Ehrenamt:**

#### **1. Herausforderung:**

EA in Zukunft halten und motivieren / Wertschätzung / finanzielle Aufwandsentschädigung

#### **2. Mutmachendes /Ressourcen:**

EA als Ausgleich + Kraftquelle / EA macht selbstbewusst, kreativ, mutig / Verbände wegen Gemeinschaft, finanzieller Unterstützung, Wertschätzung

#### **3. In 10 Jahren:**

gute Öffentlichkeitsarbeit / Kooperationen und Vernetzungen im Raum und ökumenisch / niederschwelliger Einstieg / unkompliziertes Mitarbeiten / Einbringen → normal / Ehrenamtlicher ist kein Lückenbüßer, gleichwertiger Umgang Ehrenamtliche – Hauptamtliche

### **→ Liturgie – Bernadette Palmer**

#### **1. ...welche Herausforderungen sehen Sie? ...wo sehen Sie sich (als Kirche) herausgefordert?**

Eigene Grenzen sehen / Wunsch: weiterhin mindestens eine Hl. Messe im Pastoralen Raum / größere „Bandbreite“ d.h. Verteilen der Aufgaben an mehr Ehrenamtliche / Erläuterungen zum „Wort Gottes“ (Lesungen, Evangelium) / mehr Kommunikation in oder nach den (Wort)gottesdiensten / persönliche Ansprache nach der heiligen Messe, z.B. für Fahrdienste / Fahrdienste für Menschen ohne fahrbaren Untersatz / Parkmöglichkeiten kirchennah für Gehbehinderte / Wunsch nach Jugendgottesdiensten / Kinder ansprechen / durch liturgische Angebote kirchenferne Menschen erreichen

#### **2. ... was macht Ihnen Mut? ... welche Ressourcen sehen Sie?**

Gefühl der Gemeinschaft / sich trotz großer Entfernungen auf den Weg machen / Es gibt viele Engagierte – also können viele mitdenken, mitfühlen, mitplanen, welche liturgischen Formen „dran“ sein könnten. / Eine ganze Menge, die sich für liturgische Dienste einsetzen / starke Messdienergemeinschaft / Stunde der Anbetung / Wort-Gottes-Feiern / musikalische Gestaltung / neue Lieder (vor der Messe) einüben

#### **3. In 10 Jahren haben Sie die Herausforderungen in diesem Themenfeld gemeistert und alles Mut machende von heute ist zum Tragen gekommen ... was ist dann gewachsen und sichtbar?**

##### **...wie sieht die Kirche im Wittekindsland dann aus?**

Liturgien werden als stimmig empfunden, weil Menschen ihre eigene Form entwickeln / Predigt aus dem Leben / Wortgottesfeier ergänzend zur heiligen Messe / Wortgottesfeier mit Kommunion / Liturgische Dienste stärken und attraktiv gestalten / gemeinsame Traditionen müssen bewahrt und gefördert werden / Kirche sollte charismatischer sein / Liturgie muss ansprechend sein / Mehr Frauen in leitenden Positionen, Priestertum für Frauen / Änderung in der Ausbildung der Priester / Begeisterung

### **Zusammenfassung Liturgie:**

#### **1. Herausforderung:**

Kommunikation untereinander / Mobilität / tägliche Hl. Messe im PR / Sprache heute Kinder + Jugendliche

#### **2. Mutmachendes /Ressourcen:**

Gemeinschaft in der heiligen Messe, Wortgottesfeier / Messdienerarbeit / Musik gemeinsam / Durch bestimmte Angebote auch Kirchenferne ansprechen. / Auf den Weg machen.

#### **3. In 10 Jahren:**

Begeisterung für eine lebendige Liturgie, dann ist sie überlebensfähig: Freude!

## **→ Kirchenmusik – Alexander Grötzner**

### **1. ...welche Herausforderungen sehen Sie? ...wo sehen Sie sich (als Kirche) herausgefordert?**

Nachwuchsprobleme / Überalterung / Demografisches Problem

### **2. ... was macht Ihnen Mut? ... welche Ressourcen sehen Sie?**

Leuchtturmstelle / Gute Orgeln / 124 Beteiligte pro Woche / Breitenwirkung Konzerte / Punktuelle Veranstaltungen / Interesse Bläser / Veranstaltungen im Pastoralen Raum / Bandbreite der Literatur / Ökumene / Aktivierung Musikgruppe Eilshausen regelmäßiger

### **3. In 10 Jahren haben Sie die Herausforderungen in diesem Themenfeld gemeistert und alles Mut machende von heute ist zum Tragen gekommen ... was ist dann gewachsen und sichtbar? ...wie sieht die Kirche im Wittekindsland dann aus?**

Beamer für Lieder / Soundanlage in jeder Kirche / Kirchenmusikalische Veranstaltungen mit allen Gruppen

## **Zusammenfassung Kirchenmusik:**

### **1. Herausforderung:**

Nachwuchsprobleme / Gemeindegesang lässt nach / großer Zeitaufwand

### **2. Mutmachendes /Ressourcen:**

Ökumene / große Beteiligung pro Woche / gemeinsame Veranstaltungen / Breitenwirkung Konzerte / gute Orgeln

### **3. In 10 Jahren:**

Konzerte aller Art / kirchenmusikalische Andachten / genug Organisten / gemeinsame Chöre / Blasorchester

## **→ Ökumene – Wolfgang Sudkamp**

### **1. ...welche Herausforderungen sehen Sie? ...wo sehen Sie sich (als Kirche) herausgefordert?**

Sich besser kennenlernen / angesichts der Säkularisierung eng zusammenarbeiten / Besinnung auf das „Ur-Christentum“ / gemeinsame Nutzung von Räumen

### **2. ... was macht Ihnen Mut? ... welche Ressourcen sehen Sie?**

Persönlichkeiten / Soziale Themen, z.B. Flüchtlingshilfe / Ökumene von unten / Reformationsgedenken 2017

### **3. In 10 Jahren haben Sie die Herausforderungen in diesem Themenfeld gemeistert und alles Mut machende von heute ist zum Tragen gekommen ... was ist dann gewachsen und sichtbar? ...wie sieht die Kirche im Wittekindsland dann aus?**

Wir sind aufeinander zugegangen. / Wir begegnen uns als Christen ohne Unterschied. / Einheit in der Vielfalt / Es gibt eine gemeinsame Kirche. / einziges gemeinsames Zukunftsbild / Es gibt nur noch „christliche“ Krankenhäuser, Schulen, Kitas usw. nicht katholische oder evangelische. / Viele gemeinsame Gottesdienste / Gemeinsames Abendmahl / Frauen im Priesteramt

## **Zusammenfassung Ökumene:**

### **1. Herausforderung:**

Sich immer besser kennenlernen / Besinnung auf die gemeinsame Wurzel

### **2. Mutmachendes /Ressourcen:**

Mutige Personen müssen vorangehen

### **3. In 10 Jahren:**

Auf dem Weg zur einen Kirche der Vielfalt

## **→ Familienpastoral – Armgard Diethelm**

### **1. ...welche Herausforderungen sehen Sie? ...wo sehen Sie sich (als Kirche) herausgefordert?**

Familienzeit ist knapp / Mit Kirchenfernen ins Gespräch kommen / Begeisterung an die Leute weitergeben / Gute Angebote für Eltern und Kinder zusammen / Mit welchen Angeboten erreicht man Eltern? / Familiengerechte Liturgie

### **2. ... was macht Ihnen Mut? ... welche Ressourcen sehen Sie?**

Kinder, die da sind, sind aufnahmefähig

### **3. In 10 Jahren haben Sie die Herausforderungen in diesem Themenfeld gemeistert und alles Mut machende von heute ist zum Tragen gekommen ... was ist dann gewachsen und sichtbar? ...wie sieht die Kirche im Wittekindsland dann aus?**

Gemeinsame Familieninformation im Pastoralen Raum / attraktive Familiengottesdienste / günstige Zeiten und passender Ort für Angebote / Familien nutzen Kirchen und Gemeinderäume und keiner fragt „Dürfen wir das?!“

## Zusammenfassung Familienpastoral

### **1. Herausforderung:**

Mit Begeisterung auch Fernstehende ansprechen und einladen

### **2. Mutmachendes /Ressourcen:**

Man kann noch Interesse wecken, das auch evtl. ausbaufähig ist

### **3. In 10 Jahren:**

Gemeinsame Information für alle Familien im PR / konzentrierte Aktivitäten / Familiengerechte Gottesdienste (Zeit, Raum, Gestaltung)

## **→ Jugendarbeit – Carsten Adolfs**

### **1. ...welche Herausforderungen sehen Sie? ...wo sehen Sie sich (als Kirche) herausgefordert?**

Vertrauen der Jugendlichen gewinnen / Junge Menschen für die Kirche – kirchliche Angebote zu begeistern / Glaubensüberzeugung für Jugendliche, die aus kirchenfernen Familien kommen / 1. Termin „Firmung“ / Bei kirchlichen Angeboten: mehr Zeit, mehr Unterstützung, intensive Führung durch das Angebot, intensive Begleitung durch andere Jugendliche = Ehrenamt / Jugendliche, die bereits ein kirchliches Angebot wahrgenommen haben, langfristig an die kirchlichen Angebote/Angelegenheiten zu binden „Kirche kann auch cool sein / Homepage

### **2. ... was macht Ihnen Mut? ... welche Ressourcen sehen Sie?**

Zeitfenster nutzen / offene Angebote, Eventcharakter / Jugendarbeit, die aktiv ist, nutzen für andere, neue Ideen / Weltjugendtag / Papst / Gefühl ansprechen

### **3. In 10 Jahren haben Sie die Herausforderungen in diesem Themenfeld gemeistert und alles Mut machende von heute ist zum Tragen gekommen ... was ist dann gewachsen und sichtbar?**

#### **...wie sieht die Kirche im Wittekindsland dann aus?**

Starkes Gemeinschaftsgefühl / Gestaltungsspielräume sind genutzt worden / Verantwortung ist übertragen / Kirche ist eine Stelle, wo ich was loswerden kann / Angebote für Kinder und Jugendliche machen „Lust auf mehr“ / viele junge Gottesdienstbesucher

## Jugendarbeit:

### **1. Herausforderung:**

Bindung von Kindern / Jugendlichen an Kirche → Bezug zur Kirche schaffen

### **2. Mutmachendes /Ressourcen:**

Aktive Jugendarbeit nutzen für andere Ideen

### **3. In 10 Jahren:**

Viele Jugendliche / Angebote machen „Lust auf mehr“

## **→ Caritas – Marian Szymanski**

### **1. ...welche Herausforderungen sehen Sie? ...wo sehen Sie sich (als Kirche) herausgefordert?**

Es ist schwierig, neue Helferinnen, aber auch Caritasmitglieder zu finden. / Unsere Caritasfrauen zu motivieren, ihre Arbeit mit Freude zu tun. / Geburtstagsbesuche: telefonische Anmeldung erforderlich, große Freude am Ehrentag / Glaubensgespräche / pastoraler Raum

### **2. ... was macht Ihnen Mut? ... welche Ressourcen sehen Sie?**

Gute persönliche Begegnungen / persönliche Beziehungen sind über viele Jahre gewachsen / keine Ressourcen erkennbar, da Nachwuchs fehlt (Demografie)

### **3. In 10 Jahren haben Sie die Herausforderungen in diesem Themenfeld gemeistert und alles Mut machende von heute ist zum Tragen gekommen ... was ist dann gewachsen und sichtbar?**

#### **...wie sieht die Kirche im Wittekindsland dann aus?**

Es gibt viele (kleine) Gruppen von Menschen, die sich in Kirche und Welt caritativ engagieren – und die von einander wissen: Das tun wir als Kirche. Und er ist dabei – und das wird, Gott sei Dank, auch für andere spürbar / Besuchsdienste / Seniorengruppen / persönliche Geburtstagsglückwünsche an Senioren

## Zusammenfassung Caritas:

### **1. Herausforderung:** Motivierung

### **2. Mutmachendes /Ressourcen:** persönliche Gespräche

### **3. In 10 Jahren:**

Caritas wird das Bindeglied zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen sein.

**→ „Mein Zukunftsthema“ – Stellwand ohne Moderation für Notizen**

Veranstaltungskalender des Pastoralen Raumes / Gemeinsamer Internetauftritt des Pastoralen Raumes /  
Vernetzung der Verbände im Pastoralen Raumes / Ansprechpartner im Pastoralen Raumes anbieten und finden /  
Vielfalt an Gottesdienstangeboten und –formen / gemeinsame Jugendgruppe / Allianz für den freien Sonntag /  
Klimaschutz – Erderwärmung / Bewahrung der Schöpfung

**Präsentation der Gesprächsergebnisse und Vorstellung der nächsten Prozessschritte:**

Die Steuerungsgruppe wurde beauftragt, die Ergebnisse der Veranstaltung zu sichten und Vorschläge für die  
Weiterarbeit zu machen.